

Richtlinien zur Anfertigung der schriftlichen Abschlussarbeit

für den Modulabschluss im Modul 5

(neue Prüfungsordnung ab WiSe 2015/ 2016)

(Zwei-Fach-BA, Basisfach Psychologie)

Version vom 26.11.2018

Inhaltverzeichnis

1. AUSZUG AUS DEM MODULHANDBUCH – PRÜFUNGSFORMEN MODUL 5:	
FORSCHUNGSMETHODEN.....	3
2. ANMELDUNG	3
3. AUFBAU UND GLIEDERUNG	3
4. INHALT DER HAUPTTEILE	4
4.1 EMPIRISCH FORSCHEN IN DER PSYCHOLOGIE.....	4
4.2 VERSUCHSPERSONENSTUNDEN	5
5. FORMALE GESTALTUNGSHINWEISE	5
LITERATUR.....	6

1. Auszug aus dem Modulhandbuch – Prüfungsformen Modul 5: Forschungsmethoden

„Der Modulabschluss erfolgt über eine Abschlussarbeit (Schriftliches Portfolio, Dauer: 2 Wochen). Diese kann abgegeben werden, wenn die Anzahl der Teilnahmen am Kolloquium und an den Versuchspersonenstunden (s. Studienleistungen) erfüllt sind. Der Inhalt der Abschlussarbeit für Modul 5 („Methoden-Abschlussarbeit“) ist ein Kurzbericht über die ausgewählten Vorträge im Kolloquium und über ausgewählte Untersuchungen, in denen die Versuchspersonenstunden erfüllt wurden.“ (Modulhandbuch Basisfach Psychologie, 29.08.2015, S. 6)

2. Anmeldung

Die Studierenden müssen sich in Klips für einen Prüfungsplatz (Prüfungsnummer 210580) anmelden, um an der Modulabschlussprüfung teilnehmen zu können.

Dabei gelten entsprechend folgende Anmeldephasen in Klips:

in Wintersemestern: 01.12. bis 15.12. eines Jahres,

in Sommersemestern: 01.06. bis 15.06. eines Jahres.

Bitte beachten Sie, dass nach Ablauf dieser Anmeldephasen **keine** Nachmeldungen zu Modulabschlussprüfungen möglich sind.

3. Aufbau und Gliederung

Der Aufbau bzw. die Gliederung des Portfolios orientiert sich am generellen Aufbau von theoretischen Arbeiten und umfasst folgende Bestandteile:

- Prüfungsdeckblatt (1 Seite)
- Deckblatt/ Titelblatt (1 Seite)
- Inhaltsverzeichnis (1 Seite)
- Einleitung (ca. ½ bis 1 Seite)
- Hauptteil (6-9 Seiten)
 - Empirisch Forschen in der Psychologie (3 Vorträge)
 - Versuchspersonenstunden (3 Studien)
- Schlussfolgerung (1-2 Seiten)
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- (optional) Anhang
- Eigenständigkeitserklärung

Auf dem Titelblatt finden sich folgende Angaben: Name und Adresse des Verfassers/der Verfasserin, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester, Modulnummer, Titel des Seminars, Name des Dozenten/der Dozentin, Angabe des Semesters, in dem die Hausarbeit abgegeben wird, Titel der Arbeit, Abgabedatum. Das Logo der Universität Koblenz-Landau, zu finden auf der Homepage, kann optional mit eingefügt werden.

Alle Abschnitte der Arbeit müssen samt Abschnittsnummerierung und Seitenzahl im Inhaltsverzeichnis aufgeführt werden. Die Seitenzählung beginnt mit dem Titelblatt. Dieses, sowie das Inhaltsverzeichnis sollen die Seitenzahl aber *nicht* darstellen (d.h. die erste sichtbare Seitenzahl wäre in dieser Arbeit auf der Seite der Einleitung).

Die Einleitung des wissenschaftlichen Portfolios führt in das Modul ein und stellt das Ziel sowie die Struktur des Portfolios dar. Sie präsentiert einen Überblick über die gesamte Arbeit. Eine gute Einführung ist ein kurzer Text, der auch Leserinnen und Lesern ohne Kenntnisse über die Studieninhalte einen Zugang zum Portfolio schafft. Der Aufbau der Arbeit sollte am Ende kurz aufgeführt und begründet werden.

Im Hauptteil sollen 3 ausgewählte Vorträge aus dem Kolloquium und drei Studien der Versuchspersonenstunden dargestellt und reflektiert werden. Weite Informationen zu den Hauptteilen finden Sie im Abschnitt 4. Zu beachten ist hierbei, dass die Versuchspersonenstunden anders zu reflektieren sind, als die Vorträge.

In der Schlussfolgerung kann ein Fazit über das Modul 5 in seiner Gänze gezogen werden, in dem der persönliche Nutzen für das eigene Studium des Basisfachs Psychologie reflektiert und begründet wird. Die Schlussfolgerung dient einer integrativen Reflexion der diversen Inhalte des Moduls 5.

4. Inhalt der Hauptteile

Das Herzstück der Abschlussarbeit sind zwei Hauptteile. Zum einen sollen drei Vorträge aus „Empirisch Forschen in der Psychologie“ zusammengefasst dargestellt und reflektiert werden. Des Weiteren sollen aus den Experimenten und Studien, in denen die Versuchspersonenstunden gesammelt wurden, drei ausgewählt und reflektierend dargestellt werden.

4.1 Empirisch Forschen in der Psychologie

Die Studien der drei ausgewählten Vorträge (**keine Vorträge zu den Postern der empirischen Praktika!**) sollten zunächst inhaltlich dargestellt werden. Nennen Sie die *Ziele*, wichtige *Ergebnisse* und *Diskussionpunkte* der Studien und reflektieren Sie die Qualität der verwendeten Methoden. Dabei können Sie Bezug nehmen auf *Gütekriterien* und Einschränkungen der Studien

sowie ihren *wissenschaftlichen* und/oder *gesellschaftlichen Nutzen*. Die kritische *Evaluation* und *Interpretation* der Studie hat besonderes Gewicht bei der Benotung, da hier das im Studium gelernte Wissen praktische Anwendung finden soll. Am Ende kann ein Fazit über die Veranstaltung „Empirisch Forschen in der Psychologie“ gezogen werden. Je nach Thema kann/soll der Abschnitt in inhaltlich begründete Teilkapitel untergliedert werden.

4.2 Versuchspersonenstunden

Im zweiten Teil des Hauptteils beschreiben Sie ihre Erfahrungen bei der Teilnahme als Proband*in in drei Studien. Beschreiben Sie sich dabei die *verwendeten Methoden und das Forschungsdesign* und gehen Sie auf Ihre *Erfahrungen als Versuchsperson* im Hinblick auf die Versuchsdurchführung ein. Reflektieren Sie dabei den Versuchsaufbau und die Umsetzung der Studie kritisch. Am Ende kann ein generelles Fazit über die Erfahrungen als Proband*in an den empirischen Studien gezogen werden. Je nach Thema kann/soll der Abschnitt in inhaltlich begründete Teilkapitel untergliedert werden.

5. Formale Gestaltungshinweise

- Es gelten die **allgemeinen Richtlinien** zur Gestaltung von Hausarbeiten am Institut für Psychologie (z.B. dürfen die allgemeine Einleitung, eine allgemeine Schlussfolgerung und das Prüfungsdeckblatt nicht fehlen)
- **Umfang** des Berichts: Die Ausarbeitung sollte **ohne** Literaturverzeichnis, Deckblatt/ Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang **mindestens** 6 Seiten umfassen (empfohlen: 8-12 Seiten).
- Die **Abgabe** erfolgt in gedruckter und gebundener Form (z.B. Schnellhefter).
- **Schriftart und –größe**: Times New Roman 12pt, Zeilenabstand: 1.5
- **Kopfzeile**: mit Kurztitel der Arbeit und Namen
- **Fußzeile**: Seitenzahl
- **Ränder**: links, recht, oben: 2,5 cm; unten 2 cm
- **Absätze**: dienen der groben Textstrukturierung! Vermeiden Sie „fraktionierte“ Texte, in denen ein Absatz aus ein oder zwei Sätzen besteht.
- **Satz**: Linksbündig oder Blocksatz (letzteres nur mit Silbentrennung!)
- **Inhaltsverzeichnis**: Alle Abschnitte der Arbeit müssen hier samt Abschnittnummerierung und Seitenzahl aufgeführt werden. Die Seitenzählung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis. [Nochmals Achtung: die Einleitung, das Literatur- und Quellenverzeichnis, eventuelle Anhänge und die Eigenständigkeitserklärung werden ohne Gliederungsnummer aufgeführt.]
- Dem Bericht sind **Kopien** folgender **Nachweise** anzuhängen:

- Nachweis der Teilnahme an 14 Vorträgen im Kolloquium Empirisch Forschen
- Nachweis der Teilnahme als Proband*in an wissenschaftlichen Untersuchungen und Experimenten am Institut für Psychologie im Umfang von 10 Versuchspersonenstunden
- Kopien der Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am Teilmodule 5.1
→NOCHMALS: KEINE ORIGINALE ANHÄNGEN, NUR KOPIEN!
- Dem Bericht ist folgende **Erklärung** beizufügen: „Hiermit erkläre ich, dass ich die beiliegende Arbeit selbst angefertigt und nicht andere Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe.“ Die Erklärung ist zu unterschreiben.
- Wird sie verfälscht abgegeben, führt das zur Bewertung der Arbeit mit „nicht ausreichend“. Schwerwiegende Plagiatsfälle führen zum Verlust des Prüfungsanspruchs und damit zwangsläufig zur Exmatrikulation.

Literatur

Im Literaturverzeichnis werden alle in der Ausarbeitung zitierten Quellen (alphabetisch geordnet nach den Namen der Autoren) angegeben. Bitte beachten: Nur Literatur, auf die im Text verwiesen wurde, wird ins Literaturverzeichnis aufgenommen, und jede Quelle, die im Text zitiert wurde, muss im Literaturverzeichnis vorhanden sein.

Die Einträge müssen bibliografisch vollständig sein (vgl. Tabelle 1); mehrere Werke desselben Verfassers werden chronologisch geordnet, bei gleichem Erscheinungsjahr wird mittels a, b, c usw. unterschieden. Eine Aufteilung in verschiedene Kategorien (z.B. gedruckte Quellen, Internetquellen) ist nicht erforderlich. Folgende Angaben sollten enthalten sein:

Tabelle 1: Bibliografische Angaben im Literaturverzeichnis

Quellenart	Angaben im Literaturverzeichnis	Beispiel
Monographie	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1, Nachname Autor2, Anfangsbuchstabe Vorname Autor2 & Nachname Autor3, Anfangsbuchstabe Vorname Autor3 (Jahr). Titel des Buches. Verlagsort: Verlagsname.	Rost, D. H. (2009). <i>Interpretation und Bewertung pädagogisch- psychologischer Studien: Eine Einführung</i> . Weinheim: Beltz.
Buchkapitel	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1... (Jahr). Titel des Buchkapitels. In Namen der Herausgeber (Hrsg.), Buchtitel (S. XX-XX). Verlagsort: Verlagsname.	Möller, J. & Trautwein, U. (2009). Selbstkonzept. In E. Wild & J.Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 179-203). Berlin: Springer-Verlag.
Zeitschriftenaufsatz	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1... (Jahr). Titel des Aufsatzes. Name der Zeitschrift, Nummer des Zeitschriftenbandes, Seitenangabe.	Glück, J., Kaufmann, H., Dünser, A. & Steinbügl, K. (2005). Geometrie und Raumvorstellung – Psychologische Perspektiven. <i>Informationsblätter der Geometrie</i> , 24, 4-10.

Internetquelle	Name des Autors oder der Institution, die die Quelle bereitstellt (Jahr der Bereitstellung/ letzten Veränderung). Titel des Dokuments.<URL>. Zugriff am XX.XX.20XX.	WHO (1946). <i>Verfassung der Weltgesundheitsorganisation</i> . < http://www.api.or.at/akis/downloads/whodoc/who%20verfassung%201946.pdf > (Abrufdatum 23.04.2009)
----------------	---	---

Hinweis: Die Verwendung von Quellen, deren Autor unbekannt ist (z. B. Internetquellen ohne genannten Verfasser) ist im wissenschaftlichen Kontext i. d. R. nicht angebracht. In seltenen Fällen, in denen die Zuverlässigkeit der Quelle angenommen werden kann und ihre Verwendung sinnvoll erscheint, kann beim Verweis auf eine solche Quelle der unbekannt Name des Verfassers mit „Anonymus“ ersetzt werden (die weiteren bibliografischen Angaben sind wie oben dargestellt zu ergänzen).

Beispielhaftes Literaturverzeichnis:

Beller, S. (2008). *Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps*. (2. Auflage). Bern: Hans Huber.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Hager, W., Spies, K., & Heise, E. (2001). *Versuchsdurchführung und Versuchsbericht. Ein Leitfaden* (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.